



**Bernd Schlegel, Rechtsanwalt**

FDP Königswinter, Bergstraße 51, 53639 Königswinter

Königswinter, den 12.03.2009

An  
alle Mitglieder der FDP  
Königswinter

Mitgliederrundschreiben 1/2009

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

in 2009 ist, frei nach Sepp Herberger, nach der Wahl gleich vor der Wahl. Durch das Urteil des Verfassungsgerichtshofs Nordrhein-Westfalen vom 18. Februar, wonach die Zusammenlegung der allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen mit demokratischen Grundsätzen im Sinne von Art. 1 Abs. 1 der Landesverfassung i. V. m. Art. 28 Abs. 1 Satz 1 Grundgesetz (GG) unvereinbar und nichtig war, und die darauf folgende Entscheidung der Landesregierung, den Termin für die Kommunalwahl auf den 30. August zu legen, stehen uns in diesem Jahr insgesamt drei Wahlsonntage bevor. Als Vorsitzender bin ich daher für jede Mitarbeit z.B. als Wahlhelfer dankbar. Ich werde mir erlauben, zu gegebener Zeit auf Sie zuzukommen.

Gegen den Termin für die Kommunalwahl am 30. August gibt es nicht nur bei der SPD und den Grünen sondern auch in unserer Partei Widerstände. Gegen eine Zusammenlegung der Kommunalwahl mit der Bundestagswahl spricht jedoch, dass bei einem parallelen Kommunal- und Bundestagswahlkampf kommunalpolitische Themen in den Hintergrund gerieten, da der Schwerpunkt der medialen Berichterstattung ganz klar auf der Bundespolitik läge. Die kommunalen Mandatsträger hätten kaum die Möglichkeit, Rechenschaft über ihre Arbeit abzulegen und Gehör für die Belange der Städte und Gemeinden zu finden. Auch wäre keine Chancengleichheit zwischen Parteien und freien Wählergruppen gegeben, da letztere nicht im Zentrum der bundesweiten Öffentlichkeit stehen. Daher hat die FDP Nordrhein-Westfalen bereits am 20. Oktober 2007 beschlossen, sollte es nicht möglich sein, die Kommunalwahl 2009 mit der Europawahl zusammenzulegen, für einen dritten Termin einzutreten.

Der potenzielle Einspareffekt einer Zusammenlegung von Kommunal- und Bundestagswahl würde auf der Basis der vom Städte- und Gemeindebund ermittelten Synergiegewinne bei maximal 4,5 Millionen Euro liegen. Ein solcher Betrag dürfte aber durch die Vorteile eines eigenständigen Kommunalwahltermins durchaus gerechtfertigt sein.

Ein bundesweiter „Aufreger“ in 2009 ist der Gesundheitsfonds. Wenn auch die Einflussnahmemöglichkeiten des Ortsverbandes auf solche bundespolitische Themen zwangsläufig eingeschränkt sind, habe ich mich nach der Informationsveranstaltung des Allgemeinmediziners Thorsten Werkhausen aus Thomasberg am 28. Januar des Jahres

umgehend an unsere Landespolitiker gewandt mit der Bitte, bei der Bundesregierung auf eine Nachbesserung der Gesundheitsreform zu drängen.

Die angesichts der demographischen Entwicklung in Deutschland zweifellos notwendige dauerhafte Sicherung der Finanzierung des Gesundheitswesens darf nicht dazu führen, dass die medizinische Versorgung unserer Bürger durch nachhaltig verschlechtert wird.

Dabei sehe ich mit Sorge, dass die SPD nach einem Bericht des Generalanzeigers vom 10. März bei einem Wahlsieg im September beabsichtigt, die privaten Krankenkassen in der nächsten Legislaturperiode komplett abzuschaffen. Damit würden ärztliche Leistungen auf das Mindestmaß des Notwendigen reduziert. Ein Wettbewerb um Versicherte würde bei den dann weitestgehend gleich geschalteten Krankenversicherungen zu Lasten der medizinischen Versorgung nicht mehr stattfinden.

Dies ist nicht im Sinne der FDP. Wir wollen die Verantwortung der Ärzte und der Patienten stärken. Es muss eine Relation zwischen den Beiträgen einerseits und den Leistungen der Krankenkassen andererseits geben, die es Ärzten wie Patienten ermöglicht, die für sie jeweils günstigsten Lösungen zu wählen.

Bei alledem haben wir aber auch unsere „Hausaufgaben“ im Ortsverband nicht vernachlässigt. Wir haben inzwischen ein kommunales Wahlprogramm der FDP Königswinter erarbeitet, das wir am **26. März** mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten diskutieren wollen. (Eine gesonderte Einladung hierzu ergeht noch). Danach werden wir es im Anschluss an unseren **ordentlichen Ortsparteitag am 21. April** zur Abstimmung stellen. Ich würde mich freuen, zu diesem Ortsparteitag eine möglichst große Anzahl von Parteifreundinnen und Parteifreunden begrüßen zu dürfen und bitte Sie daher, diesen Termin, zu dem Sie ebenfalls noch gesondert eingeladen werden, schon einmal vorzumerken.

Dass solche Bitten meinerseits glücklicherweise nicht vergeblich sind, hat die Beteiligung am ordentlichen Kreisparteitag am 7. Februar gezeigt, wo der Ortsverband Königswinter mit insgesamt 11 Mitgliedern vertreten war. Angesichts dessen war es auch kein Problem mich auf Platz 11 der Reserveliste für die Kreistagswahl nominiert zu werden. Dafür danke ich Ihnen allen noch einmal herzlich.

Dass sich die FDP spätestens seit der Landtagswahl in Bayern in einem Umfragehoch befindet, darf uns nicht dazu verleiten, in unseren gemeinsamen Anstrengungen um Wähler und politisches Profil nachzulassen. Noch haben wir eine Wegstrecke vor uns.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich



Bernd Schlegel Vorsitzender des Ortverbandes  
der FDP Königswinter